

**Niederschrift**  
**zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung u.**  
**Sicherheit der Stadt Barth**  
**BAS/B/037/2019-24**

**Sitzungstermin:** Dienstag, den 17.10.2023  
**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:55 Uhr  
**Ort, Raum:** 18356 Barth, im Rathaussaal der Stadt Barth

**Anwesend sind:**

Bürgermeister

Hellwig, Friedrich-Carl

Ausschussvorsitzender

Galepp, Mario

1.stellv. Ausschussvorsitzender

Friedrich, Holger

Wallis, Andi

2. stellv. Ausschussvorsitzender

Wiegand, Lothar

Stadtvertreter(in)

Glewa, Martin

Herrmann, Roland

Kühl, Hartmut

Saefkow, Martina

Schossow, Michael

sachkundige/r Einwohner/in

Bork, Tobias

Ferl, Andreas

Karge, Regina

Rochnia, Sibylle

Vertreter der Verwaltung

Rensberg, Elke

Hellwig, Friedrich-Carl

Wencke, Stephan

Protokollant

Stiller, Solveig

**Entschuldigt fehlen:**

Ausschussvorsitzender

Branse, Ernst

sachkundige/r Einwohner/in

Saß, Wulf

Schriefer, Jens

### Vertreter der Verwaltung

Kubitz, Manfred  
Albrecht, Gerd, Dr.  
Paszehr, Nicole

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Vorstellung Hochwasserschutzkonzept - Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern
5. Sachstand "Herzog-Bogislaw-Platz"
6. Bericht des Bauamtes
7. Anfragen und Mitteilungen
8. Schließung der Sitzung

### **Niederschrift:**

#### **Öffentlicher Teil**

##### **zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, des Ausschusses für Bau, Umwelt und Sicherheit, Herr Wallis, eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Ausschussmitglieder Bau, Umwelt und Sicherheit: 8 von 9.

Ausschussmitglieder Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur: 8 von 9.

Herr Wallis und Herr Galepp begrüßen die anwesenden Gäste.

##### **zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung**

#### **Beschluss:**

Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Herr Bork merkt an, dass er keine Unterlagen zum Hochwasserschutz erhalten hat, da diese nur digital versendet wurden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9 BAS / 9 WIFÖ
davon anwesend:	8 BAS / 7 WIFÖ
Ja-Stimmen:	8 BAS / 7 WIFÖ
Nein-Stimmen:	-
Stimmenthaltungen:	-

**Bemerkungen:**

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**zu 3 Einwohnerfragestunde**

Ein Einwohner möchte wissen, wann man denn mit einem korrekten Aushang für die Ankündigung der Ausschüsse rechnen kann.

Herr Hellwig erwidert, dass man sich hier nochmal intern abstimmen wird.

Ein Einwohner berichtet, dass der Deich bei der Zuckerfabrik überläuft, wann passiert hier was?

Ebenfalls laufen die Gräben zum Sportplatz über. (Richtung Motocross Strecke)

Herr Hellwig erwidert, dass der Deich Bestandteil des geplanten Hochwasserschutzes ist. Der Wasser- und Bodenverband muss bezüglich des Schöpfwerkes tätig werden.

**zu 4 Vorstellung Hochwasserschutzkonzept - Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern**

Das StALU stellt sich kurz vor.

Anwesend sind:

Herr Goldenbogen, Herr Jasmand, Herr Werdermann

Es werden die Fragen der Stadtvertreter und die dazugehörigen Antworten verlesen. (siehe Anlage)

Herr Hermann möchte wissen ob bei einer neuen Planung neue Höhen mit einfließen müssen. (Bemessungswasserstand)

Herr Jasmand teilt mit, dass die alte Höhe mit eingereicht wird. (Planfeststellungsverfahren = 2.20m)

Herr Bork möchte nach den beantworteten Fragen, eine gesamte Darstellung des Vorhabens (kurzer Überblick) haben.

Herr Jasmand erklärt daraufhin, dass die Stadt Barth einen Hochwasserschutz benötigt. (es gibt aktuell keinen)

- Planungsphase begann
- Anhörung fand statt. dies hat längere Zeit in Anspruch genommen
- Austausch mit der Stadt fand dennoch statt, es wurde nach Lösungen gesucht aber bei der Umsetzung gab es Probleme

Herr Hellwig erklärt anhand des Lageplanes welche Bereiche vom Hochwasserschutzkonzept betroffen sind. (Lageplan in der Anlage)

- ab der neuen Marina notwendig, da die Höhen nicht ausreichen, Hochwasserschutz ist nicht gewährleistet, Höhen müssen dort angepasst werden,
- auch der Bauherr muss eine Mauer für den Hochwasserschutz errichten
- vor dem Speicher ist der Schutz gegeben, bis zum Steuerhaus auch, Hafenvorplatz ist der Schutz auch gegeben
- Westhafen ab der Gastronomie ist kein Hochwasserschutz (Höhen werden nicht erreicht)

- Bereich Seglerverein bis zum Gelände der Werft ebenfalls zu niedrig
- Hafen und Werfstraße sind vom Hochwasserschutzkonzept eingeschlossen,
- bei der Werft werden die Höhen ebenfalls nicht erreicht (aber erstmal ausgeschlossen von der Planung)
- Angelverein bis zum Borgwall muss ebenfalls angepasst werden
- die Deponie ist hoch genug, Langer Wall auch, Betonwerk (Lärmschutzwall) auch hoch genug

Herr Galepp teilt mit, dass es Probleme mit dem Gelände vor der Werft gibt. Kann man hier noch mitentscheiden, welche Bereiche beim Hochwasserschutzkonzept berücksichtigt werden?

Herr Jasmand vom StALU teilt mit, dass es ein Angebot an die Werft gibt. Aktuell befindet man sich im Austausch mit der Werft.

Herr Wiegand möchte wissen, wann man mit der Maßnahme „Hochwasserschutz“ beginnt.

Herr Jasmand teilt mit, dass man es aktuell noch nicht einschätzen kann.

Herr Herrmann möchte wissen, warum ein Sperrwerk nicht zielführend ist? Gibt es eine andere Möglichkeit den Hochwasserschutz seeseitig zu planen?

Herr Jasmand teilt mit, dass es nach Prüfungen ausgeschlossen ist. Es wird naturschutzrechtlich nicht genehmigt und es wäre mit Hohen Kosten verbunden.

Frau Rochnia möchte wissen, ob es Vorgaben bei der Gestaltung des Hochwasserschutzes gibt. Aus welchem Material wird dieser gebaut?

Herr Jasmand erwidert, dass der Hochwasserschutz aus Stahl sein wird. Der zuständige Planer wird in enger Abstimmung mit der Stadt die Gestaltung absprechen. Dem StALU ist die Höhe am wichtigsten. (Funktionalität)

Herr Friedrich möchte wissen ob ein Sperrwerk nicht möglich ist, da die Mole kein geschlossener Baukörper ist?

Herr Hellwig erwidert, dass die Mole nur ein Teil des Hochwasserschutzes ist. Er dient als Wellenbrecher.

Er gibt ebenfalls zu bedenken, dass die Gewässerqualität im Bodden sehr leiden würde bei einem Sperrwerk.

Herr Bork möchte wissen, wie die Auffassung der Werft, die Auffassung der Stadt und die Auffassung vom StALU ist? Er versteht nicht, wieso man die Werft bei dem Hochwasserschutz nicht berücksichtigen möchte.

Herr Wiegand erwidert, dass das Hochwasserschutzkonzept doch für die Stadt Barth ist, warum soll dann die Werft ausgeschlossen werden?

Herr Jasmand erklärt, dass das Hochwasserschutzkonzept vom StALU nicht zum Konzept der Werft passt.

Die Mitglieder des Ausschusses befürworten einen Gesprächstermin mit dem Inhaber der Werft, dem StALU und der Stadt. Dieser soll zeitnah stattfinden.

Herr Galepp möchte über den geplanten Termin informiert werden.

Herr Glewa möchte, dass mit der Werft geplant wird. Der Planer soll feststellen was möglich ist und ggf. 2 Varianten vorstellen? Das Hochwasserschutzkonzept muss vorgelegt werden und veranschaulicht werden.

Herr Hellwig teilt mit, dass alle Varianten bereits untersucht wurden. Am Ende muss die günstigste Lösung genommen werden.

Herr Schossow möchte wissen, ob noch eine Zuarbeit der Werft erfolgen muss?

Herr Jasmand verneint dies. Es gab Gespräche mit der Werft die noch nicht zielführend waren.

Herrn Reeckmann wurde Rederecht erteilt. (Inhaber der Werft)

Er teilt mit, dass es schwierig ist, sich in der Öffentlichkeit zu äußern. Es liegen dem StALU aber alle Pläne vor, wie die Werft sich das vorstellt. Er wünscht sich ebenfalls einen Gesprächstermin.

Herr Wiegand stellt einen Antrag, dass der Bürgermeister den obersten Dienstherren des StALU, Till Backhaus, nach Barth einladen soll. Er müsste sich für die Gespräche bezüglich des Hochwasserschutzes Zeit nehmen.

Der Antrag wird zur Abstimmung freigegeben.

Herr Wenke und Herr Hellwig verlassen die Sitzung.

### **Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9 BAS / 9 WIFÖ
davon anwesend:	8 BAS / 7 WIFÖ
Ja-Stimmen:	7 BAS / 4 WIFÖ
Nein-Stimmen:	1 BAS / 1 WIFÖ
Stimmenthaltungen:	0 BAS / 2 WIFÖ

### **Bemerkungen:**

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

## **zu 5 Sachstand "Herzog-Bogislaw-Platz"**

Frau Rensberg berichtet über den aktuellen Projektstand:

- Angebote wurden eingeholt, Jury hat gewählt
- Vertrag zwischen der ausgewählten Künstlerin und Stadt ist geschlossen
- Modell wurde erst aus Gips gefertigt (Bilder zur Veranschaulichung wurden präsentiert)

Herr Wiegand berichtet, dass das Wasserspiel mit eingebaut wird.

Herr Friedrich fragt ob die Künstlerin mit der Summe einverstanden ist?

Frau Rensberg teilt mit, dass sie mit der Summe auskommt.

## **zu 6 Bericht des Bauamtes**

Frau Rensberg berichtet:

- Antrag Mehrgenerationswohnen, Barthestraße 70 (ehemaliges Kinderheim), Errichtung von 12 Wohnungen
  - ➔ Investor nimmt vorerst von dem Projekt Abstand (Zinsen, Baupreise)
- HdW für 185 T € versteigert. Übergabe an neuen Eigentümer am 02.11.2023
- Ausräumen ist nicht erforderlich

- Ausschreibung Grundstücke B-Plan Tannenheim -> 2 Angebote eingegangen  
 → nach neuen / anderen Möglichkeiten der Bewerbung suchen

Straßenbaumaßnahmen:

1. Badstüberstraße: Kostenteilung vom Planungsbüro eingegangen  
 → Stadt: 526.000,00 €  
 Stadtwerke: 184.000,00 €  
 Boddenland: 653.000,00 €

Gemeinsamer Gesprächstermin mit den Stadtwerken und Boddenland in der KW 43

Die Mitglieder des Ausschusses diskutieren über die Notwendigkeit dieser Straßenbaumaßnahme und würden andere Straßen vorziehen.

2. Franz-Mehring-Straße: Fragebögen sind ausgegeben worden, Rückläufe von den Anwohnern schleppend
3. Erschließung Osthafen: Straße zum Angelverein -> Vergabe im nächsten HAS

Bürgerbäume:

- aktuelle Fläche (Bleicherwall) ist ausgeschöpft
- hier wurde noch ein Kirschbaum für Frau Klein zum Gedenken gepflanzt
- Herr Moritz schlägt vor, Flächen gegenüber der Trauerhalle für Gedenkbäume zu nutzen, weitere Flächen für Bürgerbäume sollen akquiriert werden

Deponie:

- Probefeld ist angelegt worden, Ergebnis der Beprobung wird zum 20.10.2023 erwartet

## zu 7 **Anfragen und Mitteilungen**

Herr Galepp möchte wissen ob nach den Glasfaserarbeiten im Stadtbereich die Straßen kontrolliert werden? Viele Straßen sind wohl stark verunreinigt.

Frau Rensberg erwidert, dass Herr Dolata (SGL Tiefbau) die Straßen kontrolliert.

Herr Galepp möchte für das kommende Jahr ein Konzept von der Tourismusabteilung, dieses sollte die Öffnungszeiten der Tourismusinformaton am Wochenende regeln. Es sollte eine Zusammenarbeit mit der Bibliothek und der Tourismusinformaton erfolgen.

Der Kurkartenautomat gibt kein Wechselgeld heraus. Es muss hier eine Lösung gefunden werden.

Herr Galepp möchte wissen, wo die Ladestation für Fahrräder hinkommt. Der geplante Standort am Zellerplatz finden die Mitglieder des Ausschusses ungeeignet. Er schlägt den Markt, Hafen oder Bürgerhaus vor.

Herr Reeckmann teilt mit, dass er ebenfalls so eine Ladestation beim Werftgelände

bauen möchte. Er schlägt eine Zusammenarbeit mit der Stadt vor.

Mehrere Mitglieder des Ausschusses teilen mit, dass die Straßenbeleuchtung in der Langen Straße ausgefallen ist. Ebenfalls ist der Radweg Richtung Lidl auch nicht mehr beleuchtet.

Herr Galepp berichtet über den Zeitungsartikel vom Sportplatz. Er teilt mit, dass schnellstmöglich ein Vertrag mit dem Verein geschlossen werden muss. (Nutzungsrecht)

## zu 8 Schließung der Sitzung

Herr Wallis schießt die Sitzung um 20:55 Uhr.

23.11.2023

---

Datum / Unterschrift  
1. stellv. Ausschussvorsitzender  
Andi Wallis

---

Datum / Protokollantin  
Solveig Stiller

---

Datum / Unterschrift  
Ausschussvorsitzender  
Herr Galepp